

LESEPROBE – 1. AKT

LANDMETZGEREI HÜMMEL

von

Stefan Finke

©



**Österreichischer Bühnenverlag
Kaiser & Co. Ges.m.b.H
Am Gestade 5/2
1010 Wien, Österreich
Tel: ++43/1/535 52 22
Fax: ++43/1/535 39 15
office@kaiserverlag.at
www.kaiserverlag.at**

Alle Rechte sind vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Das vorliegende Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Jede Art von Vervielfältigung (Kopieren, Herausschreiben, Scannen, etc.) ist ohne Einverständnis des Rechteinhabers untersagt. Alle Rechte zur öffentlichen Darbietung des Stückes oder Teile daraus, sowie die Rechte zur Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung und Aufzeichnung und Ausstrahlung sind vorbehalten. Das Aufführungsrecht ist weltweit ausschließlich zu erwerben bei:

©



**Österreichischer Bühnenverlag
Kaiser & Co. Ges.m.b.H
Am Gestade 5/2
1010 Wien, Österreich
Tel: ++43/1/535 52 22
Fax: ++43/1/535 39 15
office@kaiserverlag.at
www.kaiserverlag.at**

*Für Thomas Hürlimann und Kirsten Vogel
in Dankbarkeit*

LANDMETZGEREI HÜMMEL

PETER HÜMMEL, *Metzgermeister, ein sensibler Brocken von Mann*

GERLINDE HÜMMEL, *seine Frau, leider etwas verwirrt*

MÄGGI HÜMMEL, *ihre Tochter, Fleischwarenfachverkäuferin, Anfang 20*

ULF HÜMMEL, *ihr Sohn, vielleicht 16*

MÖCKER

KNUT REETENBACH, *Fleischfahrer mit Zukunft*

INGRID STARITZ, *Kundin, etwa in Mäggis Alter*

VOLKMAR DENTZELER, *ein eher schwächtiger Verkaufstrainer*

DIE KAMERADEN

Ort: Verkaufsraum der Landmetzgerei Hümmel. Eine Verkaufsvitrine mit einem kleinem Spülbecken, Abgänge nach hinten ins Treppenhaus und zum Keller, Stufe und Tor zum Kühhaus, die Ladentür.

In der Ecke einige Hocker mit einem schmalen Klapptisch.

Die Kameraden beziehen, wenn nicht off, einen Ort etwas außerhalb.

I.

1. Szene

Im Verkaufsraum. Gerlinde Hümmel mit einem Radio; sie hält es sich ans Ohr, summt eine Schlagermusik mit. Ulf Hümmel, einen Kopfhörer um den Hals; er bedient sich aus der Vitrine.

Mäggi Hümmel kommt herein, sie richtet vier Teller her.

MÄGGI HÜMMEL Hast du abgesperrt?

ULF HÜMMEL Ja.

Peter Hümmel herein.

PETER HÜMMEL *zu Mäggi* Ist die Tür zu?

MÄGGI HÜMMEL Ja.

GERLINDE HÜMMEL *zu Peter Hümmel* Haben Sie abgeschlossen?

PETER HÜMMEL Gerlinde.

ULF HÜMMEL Macht doch eh keinen Unterschied.

PETER HÜMMEL Ach nein? *Hilft Mäggi, den Tisch zu decken*

ULF HÜMMEL Was ist heute, Dienstag, schon aufgefallen? Wie's aussieht, essen die Leute dienstags nur Toast mit Corned Beef. Oder donnerstags. Und mittwochs! Seit diese Shopping Mall da aufgemacht hat. Höchstens mal 'ne Lage Serrano. Den sie aber wieder im Discounter kaufen. Aber immer fein abschließen, es könnte ja jemand in der Mittagspause stören. Ausländischer Dreck. Jetzt sagst du natürlich: Serrano, Ulf, die Säue kommen aus Bayern.

MÄGGI HÜMMEL Ich sag gar nichts.

ULF HÜMMEL Das ist mal wieder typisch. Unser Fleisch, ja, wir lassen's in Spanien verderben, zahlen oben drauf für den Transport, unsere Metzger gehen pleite, die EU-Fördermittel im Sand, was wieder Deutschland bezahlt, also nochmals wir, und im Zweifelsfall, wie stehen wir überhaupt da, - ohne Fleisch? Aber du sagst gar nichts.

MÄGGI HÜMMEL Wie stehen wir denn da, ohne Fleisch?

ULF HÜMMEL Ein Krieg, zum Beispiel. Wie willst du 'nen vernünftigen Krieg führen, ohne Fleisch?

MÄGGI HÜMMEL Was für einen Krieg denn?

ULF HÜMMEL Nur so zum Beispiel.

PETER HÜMMEL Unsere Salami ist besser.

ULF HÜMMEL Für'n Werktag reicht's.

PETER HÜMMEL Werd bloß nicht frech, du.

ULF HÜMMEL Knall mir doch eine.

PETER HÜMMEL Keine 17 und schon so reden, als hörte dir jemand zu. Du lebst doch auch davon.

ULF HÜMMEL Aber hallo! Blut unterm Nagel, Mittagessen im Schürzchen und Cholesterinwerte, in meinem Alter, mit denen könnten andere Leute 'ne Rakete auf den Mond schießen. Hat mich mal einer gefragt, was ich dazu sage?

MÄGGI HÜMMEL Sagst es ja sowieso.

PETER HÜMMEL Kannst ja gehen, wenn's dir hier nicht passt.

ULF HÜMMEL Wenn ich könnte.

MÄGGI HÜMMEL Jederzeit!

ULF HÜMMEL Ach ja? Ich hab mir das hier nicht ausgesucht.

Draußen stehen die Kameraden und warten.

PETER HÜMMEL *am Fenster* Die stehen da und warten.

MÄGGI HÜMMEL Naja. Stehen dürfen die da ja.

PETER HÜMMEL Auf was warten die da?

MÄGGI HÜMMEL *am Fenster* Stehen einfach nur da.

PETER HÜMMEL Und warten.

ULF HÜMMEL Ich sag ja nur, dieses ganze traurige schwächliche Scheißland!, das geht doch eh bald den Bach runter. Ihr fühlt euch alle derartig schuldig für die Nazis, da wollt ihr Deutschland am liebsten gleich auflösen in Europa wie Salz im Klopsteig.

MÄGGI HÜMMEL Wo hast du denn das her, von Möcker?

ULF HÜMMEL Darauf warten die. Und dann, - rumms!

PETER HÜMMEL *zu Ulf* Hier ist der Schlüssel, da ist die Tür. Und was unsere Grützwurst angeht - *Zu Mäggi* Wer ist Möcker?

ULF HÜMMEL Vergiss nicht, mir eine zu knallen! Spießer.

GERLINDE HÜMMEL *zu Ulf* Sagen Sie: Wohnen Sie hier?

PETER HÜMMEL Gerlinde.

MÄGGI HÜMMEL Hier, Mama, iss.

PETER HÜMMEL *zu Ulf* Du kannst von Glück sagen, dass ich so gute Laune habe. Die kriegst nicht mal du klein. Aber dir eine aufs Ohr, danke, das heb ich mir auf. Für schlechteres Wetter.

ULF HÜMMEL Witzig.

Sie essen.

MÄGGI HÜMMEL *zu Peter Hümmel* Also, was er daherredet, Pappa. Blöd. Aber abgesehen davon, vielleicht ist es gar nicht mal so blöd.

ULF HÜMMEL Merci vielmals.

MÄGGI HÜMMEL Ausnahmsweise.

GERLINDE HÜMMEL *zu Peter Hümmel*. Sie haben da ja eine nette Familie.

ULF HÜMMEL Reizend. Als ich ein Kind war, hätt ich ja lieber ein Schwein auf Rollen gehabt statt meine Schwester.

MÄGGI HÜMMEL Was ja auch besser zu dir gepasst hätte. Aber inzwischen bist du drüber weg?

ULF HÜMMEL Inzwischen würden's die Rollen auch ohne Schwein tun.

MÄGGI HÜMMEL Ha. Ha. Ha. Ha.

GERLINDE HÜMMEL *zu Ulf Hümmel* Sind das Ihre Kinder?

ULF HÜMMEL Mama.

PETER HÜMMEL *zu Gerlinde* Gerlinde. Unsere.

GERLINDE HÜMMEL Meine Kinder sind in einer Metzgerei aufgewachsen, wissen Sie?

MÄGGI HÜMMEL Mama.

PETER HÜMMEL Kann man mal in Ruhe essen?

Gerlinde Hümmel summt eine Melodie aus dem Radio mit.

MÄGGI HÜMMEL Pappa, seit dieser Markt da aufgemacht hat.

GERLINDE HÜMMEL *singt* „Die schwarze Barbara ...“!

MÄGGI HÜMMEL Mama.

GERLINDE HÜMMEL *singt* „Die schwarze Barbara ...“!!!

ULF HÜMMEL Die Hühnervotze.

PETER HÜMMEL Ulf!

MÄGGI HÜMMEL Eigentlich kaufen die Leute wirklich bloß noch samstags bei uns. Oder wenn einer am nächsten Tag Geburtstag hat und so weiter.

GERLINDE HÜMMEL *zu Ulf* Junger Mann, ich glaube, wir sind einander noch nicht vorgestellt worden.

MÄGGI HÜMMEL Mama. *Um sie zum Schweigen zu bringen* Möchtest du noch ein bisschen?

GERLINDE HÜMMEL Mein Name ist Gerlinde Hümmel.

PETER HÜMMEL Linde.

ULF HÜMMEL *zu Gerlinde Hümmel* Herrmann Göring.

GERLINDE HÜMMEL Angenehm.

PETER HÜMMEL Ulf.

ULF HÜMMEL *Grüßhand* Acht'n'achtzig!

PETER HÜMMEL Bursche! Gleich schneit's.

MÄGGI HÜMMEL Aber hauptsächlich kaufen sie samstags. Echte Dorfmetzgerei, die alten Kacheln, „das gönnen wir uns mal“, diese Art Einkaufen, mit der eine sich beweist, dass sie noch weiß, was gut ist und so weiter. Gerade in der Krise.

PETER HÜMMEL *zu Ulf* Du gehst deiner Mutter gleich die Tabletten holen.

MÄGGI HÜMMEL Aber unter der Woche -. Niente. Nada. Nothing. Rien.

ULF HÜMMEL Sprich deutsch. Schlampe.

PETER HÜMMEL Und zwar sofort nach dem Essen. Dass das klar ist!

ULF HÜMMEL Jawoll!

MÄGGI HÜMMEL Kein Umsatz. Nix. Da hat Ulf leider recht. Seit diese Mall da aufgemacht hat.

GERLINDE HÜMMEL Am Samstag das Idyll, am Sonntag auf den Grill.

Eine Pause entsteht, in der alle Gerlinde peinlich berührt ansehen.

GERLINDE HÜMMEL Am Montag bleibt es still, weil keiner mehr was will.

ULF HÜMMEL Mama.

PETER HÜMMEL Ulf, jetzt halt doch mal die Klappe! *Zu Mäggi* Du hast völlig recht, mein Schatz.

MÄGGI HÜMMEL Aber es scheint dich nicht großartig zu stören -?

PETER HÜMMEL Heute nicht. Dieser Verkaufstrainer kommt gleich. Dentzeler. 'N ganz großes Tier ist das, in seinem Sprengel, ich hab mich erkundigt, 'n echter Leitbulle ist das. Der hat ein paar Tricks im Ärmel -! Wirst du sehen, Mäggischatz. Der zieht uns den Karren aus der Soße. Mit modernen Mitteln.

MÄGGI HÜMMEL *zu Peter Hümmel* Ich seh ihn schon von mir. So ein Schrank! *Schwarzenegger* „Goodbye, supermarket!“ *Imitiert eine MP-Salve.*

ULF HÜMMEL Hasta la vista!

MÄGGI HÜMMEL Ulf.

ULF HÜMMEL Was, du hast doch angefangen -. *Imitiert ihre MP-Imitation.*

MÄGGI HÜMMEL „Sprich deutsch!“ Dummkopf.

ULF HÜMMEL *meint seine MP-Imitation* Das ist deutsch.

PETER HÜMMEL *zu Mäggi* Genau. Und tschüss, Discounter!

MÄGGI HÜMMEL *zu Ulf* Das ist nicht deutsch, das ist dumm.

GERLINDE HÜMMEL *zu Ulf* Ich habe auch eine Tochter, wissen Sie.

PETER HÜMMEL Gerlinde.

MÄGGI HÜMMEL Und warum ist das gar nicht so blöd? Weil, ich habe mir schon was überlegt, Pappa. Zwei, drei Regale zusätzlich, ein paar Verkaufsaktionen unter der Woche, damit die Leute wiederkommen, Zusatzverkauf ...

PETER HÜMMEL Ja, verstehe. Verstehe, sowas in der Art. Wer ist heute im Laden: Ulf?

MÄGGI HÜMMEL Ich.

PETER HÜMMEL Na, gottseidank!

ULF HÜMMEL Das habe ich gehört, danke.

PETER HÜMMEL Gut so. Bitte. *Zu Mäggi* Wir sprechen also mit dem.

ULF HÜMMEL Wenn sie nicht zu müde ist, von heut nacht. Ich hab sie gehört.

Eine Pause entsteht, in der alle peinlich berührt Mäggi anstarren.

ULF HÜMMEL Ihn übrigens auch. Die Pottsau! Geil. Wer war's denn?

PETER HÜMMEL Mäggi?

MÄGGI HÜMMEL *zu Ulf* Das geht dich 'nen Scheiß an.
GERLINDE HÜMMEL Oh. *Zu Ulf, belehrend* „Scheiße“ sagt das Ferkel.
PETER HÜMMEL Gerlinde.
ULF HÜMMEL *zu Mäggi* Danke!
MÄGGI HÜMMEL *zu Ulf* Danke gleichfalls!
PETER HÜMMEL Mäggi?
MÄGGI HÜMMEL *zu Ulf* Und wessen Kumpel sind das da draußen?

Eine Pause entsteht, in der alle Ulf anstarren.

PETER HÜMMEL Mein Gott, könnt ihr nicht mal für fünf Minuten die Klappe halten.
ULF HÜMMEL *zu Mäggi* Möcker war's nicht -.
MÄGGI HÜMMEL Vergiss es! *Wirft ihm ein Küsschen zu.* Faschoboy.

Sie sammelt die Teller ein, spült sie.

GERLINDE HÜMMEL *zu Ulf* Sie kommen mir irgendwie bekannt vor.
ULF HÜMMEL Klar. Himmler. Heinrich.
MÄGGI HÜMMEL *Ausbruch* Ulf Hümmel!
ULF HÜMMEL *zu Gerlinde Hümmel* Ja, Sie haben richtig gehört, Himmler. Persönlich.
PETER HÜMMEL Herrgott nochmal.
ULF HÜMMEL, *Grußhand* Ist mir ein Vergnügen.

Gerlinde schüttelt ihm die Hand.

PETER HÜMMEL Gerlinde.

Es klingelt.

PETER HÜMMEL Das ist er. *Zu Ulf* Die Tabletten. *Ab.*
ULF HÜMMEL Ich mach's ja schon -! *Zu Mäggi* Wir sprechen uns noch.
MÄGGI HÜMMEL Ulf, lass die Tür zu!
ULF HÜMMEL *schließt die Tür auf* Kannst dir ja denken, wer das da draußen ist.
MÄGGI HÜMMEL Möcker.
ULF HÜMMEL Dem sag ich's auch. Da kannst du deinen Neuen zusammenfalten. Wie eine Scheibe Mortadella. Das undeutsche Arschloch. Zwischen zwei Brötchenhälften. *Ab.*
MÄGGI HÜMMEL Ulf.
GERLINDE HÜMMEL So ein netter junger Mann.
MÄGGI HÜMMEL Mama. *Mit den gespülten Tellern ab*
GERLINDE HÜMMEL Ich dachte, ich kenne den Herrn. *Summt vor sich hin, das Radio am Ohr.*
Aber ich kenne den Herrn wohl nicht. *Ab.*

Black.

2. Szene

Mäggi Hümmel spült, trocknet, poliert das Besteck. Auf den Hockern Gerlinde Hümmel mit ihrem Radio, Ulf Hümmel, der ihr die Tabletten zeigt, sie ihr wieder wegzieht, wieder zeigt usw.

Peter Hümmel mit Dentzeler herein.

PETER HÜMMEL Und hier der Verkaufsraum, Herr Dentzeler.

MÄGGI HÜMMEL, *nicht zu Dentzeler*

Wir können Ihnen gar nicht sagen, wie froh wir sind, dass Sie hier sind,
Herr Dentzeler.

Wir sind ja nicht die Einzigen, die Fleisch verkaufen wollen, im Gegenteil.
Schweinepest, Hammelstaupe, Hühnergrippe – all das gibt's billiger im Supermarkt,
auch effektiver.

Aber hier, die Kacheln, die sind noch echt.

Herrmann Hümmel, das war unser Stammvater, hat vor Metz ein Bein verloren,
achtzehnsiebzig/einundsiebzig,
da ist er Metzger geworden. „Landmetzgerei Herrmann Hümmel“, mit Abfindung,
königlich-preußische Stiftung. Keine Wechsel, keine Schulden, keine Hypothek. Alles
bezahlt, sozusagen,
mit dem Bein unseres Urururgroßvaters. Unser Urururgroßvater Richard, sein Sohn,
erreichte das 20. Jahrhundert mit allen Gliedmaßen. Das war ein Fest!
„Landmetzgerei Hümmel, Richard“, Hausschlachtung, Vorbestellung, in der Gegend
eine angesehene Größe,
Spezialität Grützwurst. Sylvester 1900 gab's für alle Gesellen ein großes Rad umsonst.
Unsere große Zeit! Findet mein Vater.

Peter Hümmel bietet Dentzeler an der Vitrine einige Probierstückchen an.

MÄGGI HÜMMEL

Richards Sohn Otto im ersten, Ottos Sohn Rudolf im zweiten deutschen Krieg, das sah
schon anders aus.
Der erste verlor den Arm, der zweite den Kopf. Erst den Kopf, dann den Schädel. Den
Kopf dreiunddreißig,
den Schädel vor Murmansk. Dazwischen wir, die Hümmels, zwischendurch 20
Schlachbetriebe
in Ungarn, in Böhmen und Mähren, in Polen, „reichsweit“.
Unsere große Zeit! Findet mein Bruder.
Wir sind Metzger geblieben. Ein Großonkel, hingerichtet vor '45 als Deserteur,
das schwarze Schaf der Familie,
ein Onkel, hingerichtet nach '45 als Kriegsverbrecher, von dem reden wir nicht.
Früher hat mein Bruder sich geschämt für den einen, war stolz auf den anderen, jetzt
umgekehrt,
wir kommen von beiden nicht los. *Sie singt* „Blühe, deutsches Vaterland!“
Der Krieg ist der Großvater des Krieges, Herr Dentzeler, wenn's scheiße läuft. Auch
die Täter sind traumatisiert
durch die Tat, und ihre Erben, das zeugt sich so fort. Es herrscht ja kein
Mangel an Fleischerhaken, und
schwarze Schafe sind Schlachtvieh. Die Hümmels sind Metzger geblieben. Auch
entnazifiziert, blieb
der eine, der erste, der letzte Betrieb. „Landmetzgerei Georg Hümmel“,
Hausschlachtung,
Vorbestellung, Vorteilsannahme, Grützwurst, unsere Spezialität, auf dem
Schwarzmarkt war sie
soviel wert wie Geld, Kunst, Zigaretten.
Unsere große Zeit! Glaubt meine Mutter.
Die Hümmel'sche Grützwurst. Schmeckt's?

Dentzeler schmeckt es

MÄGGI HÜMMEL

Leber, Graupen, Majoran, Zwiebeln, Salz, Schweinefleisch, Schwarten, Hafergrütze,
Nelkenpfeffer, Brühe, Naturdarm.

Es schmeckt Dentzeler schon etwas weniger.

MÄGGI HÜMMEL

Aber dann, was man damit macht, Herr Dentzeler: Was wir damit machen -!
Betriebsgeheimnis. Eigentlich warm zu
essen.

Es schmeckt Dentzeler noch weniger.

Wir haben Grützwurst in den Osten geschickt, Herr Dentzeler, zur Halbschwester
unserer Großmutter zuerst,
dann zur Halbschwester von deren Tochter und schließlich zur Tochter von deren
Halbschwester,
erst meine Großeltern, dann wir. Grützwurst vorm und hinter dem Eisernen Vorhang,
Herr Dentzeler, 38 Jahre lang,
von einundfünfzig bis neunundachtzig, jeden Monat zwei Päckchen, macht 24 im Jahr,
mal 38 - *Sie rechnet* 600, 720 und
8, 160, 32, 192, 720 – macht 912
Päckchen Grützwurst,
gefüttert, geschlachtet, gekocht, gerührt, gewürzt, gestopft, gefüttert, geschlachtet, ge-
kocht, gerührt, gewürzt, gestopft,
gefüttert, geschlachtet, gekocht, gerührt, gewürzt, gestopft, Abbitte für unsere Mit-
gliedschaft im romanischen Westeuropa,
auf französisch, englisch, spanisch, italienisch zu sprechen, zu denken, mit Selbstver-
ständlichkeit, Herr Dentzeler,
912 Pakete Grützwurst, gefüttert, geschlachtet, gekocht, gerührt, gewürzt und gestopft,
sie singt „Blühe, deutsches Vaterland!“,
gefüttert, geschlachtet, gekocht, gerührt, gewürzt und gestopft, gefüttert, geschlachtet,
gekocht, gerührt, gewürzt und gestopft.

Dentzeler ist der Bissen im Mund stecken geblieben.

MÄGGI HÜMMEL

Möchten Sie noch ein bisschen?
Als unser Großvater nach der Wende ihre Grützwurst versuchte, erlitt er seinen ersten
Herzinfarkt. Sie war besser als unsere!
Wir hatten die besseren Maschinen, sie hatten die bessere Wurst. Für den Westen zu
östlich, den Osten zu westlich,
Monat für Monat zwei Päckchen, 38 Jahre lang, Monat für Monat gefüttert, geschlach-
tet, gekocht, gerührt, gewürzt und
gestopft – und ihre war besser als unsere!
Sie hatten mit unserer die Schweine gefüttert, Herr Dentzeler, erst die Halbschwester
unserer Großmutter, dann die
Halbschwester von deren Tochter,
schließlich die Tochter von deren Halbschwester, 38 Jahre lang, zweimal im Monat,
mit unserer Grützwurst, Herr Dentzeler,
und aus den Schweinen, mit unserer Grützwurst gefüttert, 38 Jahre lang, machten sie
dann ihre Grützwurst,
ein doppeltes Destillat, sozusagen. Unsere Grützwurst war bloß die Vorwurst für ihre!
38 Jahre lang, zweimal im Monat,
gefüttert, geschlachtet, gekocht, gerührt, gewürzt und gestopft - und dann bloß die
Vorwurst! Als er das herausbekam.
Unser Großvater. Da traf ihn der zweite. *Sie singt* „Blühe, deutsches Vaterland!“
Nehmen Sie ruhig, nehmen Sie!

Dentzeler hat den Appetit verloren.

MÄGGI HÜMMEL

Dieses alte Rezept von 1872, Herr Dentzeler. Gut, wie?
Wenn Sie ein Viertel der Brühe durch Blut ersetzen, dann wird die Grützwurst rot,
unsere zweite Spezialität.
Eine Zeitlang haben wir geliefert bis Innsbruck, bis Lüttich, bis Kopenhagen, Herr
Dentzeler. Fünf Filialen hatten wir,
in Hessen, in Bayern, in Niedersachsen, in Nordrhein-Westfalen. Bis es auch in Ko-
penhagen und Lüttich und Innsbruck
die Grützwurst aus Wedelwitz-Groitzsch gab. Sogar die rote. Das haben sie von uns
gelernt. Den Frieden gewonnen,
Herr Dentzeler, aber den Sieg nicht geteilt. Jetzt schlägt das zurück.
Der Frieden, die Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln, Herr Dentzeler, das ist
uns schon Krieg genug.
Jetzt Ulf, mein Bruder, verträgt Europa nicht. Lässt sich bedrohen durch alles, was
nicht er selbst ist. Und durch sich selbst
am meisten.
Dann lieber gleich Krieg. Dann lieber richtig! „Landmetzgerei Hümmel, worldwide
corporation“. Die Bundeswehr beliefern.
Grützwurst in Dosen. Grützwurst in Afghanistan. Grützwurst in Scheiben. Feine Feld-
küche, aufgebraten, Fleisch ist Fleisch!
Dann ab in den Panzer.
Aber erstmal muss der Laden hier laufen. „Landmetzgerei Hümmel und Tochter.“
Diesen Vorfahren zeigen wir's!
Aber erstmal muss der Laden hier laufen. „Landmetzgerei Mäggi Hümmel, worldwide
corporation.“
So stellt mein Vater sich das vor. *Singt* „Blühe, deutsches Vaterland!“ Aber erstmal
muss der Laden hier laufen.

PETER HÜMMEL Also, Herr Dentzeler, ich habe gehört, dass Sie sonst nur Großkunden
betreuen. Aber, ein bisschen habe ich ja auch zurückgelegt. Also –

DENTZELER Wieviel?

PETER HÜMMEL 40.000. Euro.

DENTZELER Ah, now you're talking! 40.000, Herr Hümmel, da lässt sich vielleicht was
machen.

MÄGGI HÜMMEL Mein Vater. Als er seinen Vater nachhause holte, da war meine Mutter
schon krank.

Er hat uns eine kleine Gräberreihe gekauft, mittendrin, am Waldrand, hübsch, am
Hang, mit unverbaubarem Blick
auf die hiesige Viehzucht. Dankbarkeit, verstehen Sie, von Kreatur zu Kreatur.
Seine Großeltern, Eltern, meine Eltern, daneben noch Platz für die Kinder, für uns.
Aber erstmal

muss der Laden hier laufen. Wir haben uns überlegt,
ein paar Regale, ein paar Verkaufsaktionen –

DENTZELER Liebe, junge Frau Hümmel.

Eine Pause entsteht, in der alle peinlich berührt Mäggi anstarren.

PETER HÜMMEL Kommen Sie, Herr Dentzeler. Ich zeige Ihnen das Übrige. *Mit Dentzeler ab.*

GERLINDE HÜMMEL *singt, das Radio am Ohr* „Blühe, deutsches Vaterland!“ *Ab.*

MÄGGI HÜMMEL Die Tabletten -?

ULF HÜMMEL Pfff! Nur, weil sie einmal was Vernünftiges singt, gleich –

MÄGGI HÜMMEL Klasse. *Mit einem leeren Tablett aus der Vitrine ab.*

Black.

3. Szene

Ulf Hümmel mit den Tabletten, Gerlinde Hümmel, das Radio am Ohr.

ULF HÜMMEL Nimm sie oder nimm sie nicht. Mir doch egal! Fettlippe. Metzgerschlampe. Das Maul voller Steine, die Zunge im Sand. Du bist schön und giftig, wie Maiglöckchen. Mama.

GERLINDE HÜMMEL Junger Mann?

ULF HÜMMEL Alte Nesselqualle! Ich bin dein Sohn.

GERLINDE HÜMMEL Ich verstehe nicht ganz -?

ULF HÜMMEL Da, trink das. Ouuunnd ex! Na also, klappt doch.

GERLINDE HÜMMEL Wie, was geben Sie mir da? *Kichert* Ich glaube, das ist. Ich bin ein bisschen, na, sowas! *Kichert*

ULF HÜMMEL Apfelkorn.

GERLINDE HÜMMEL Angenehm. *Kichert*

ULF HÜMMEL Und ex! Macht's Spaß?

GERLINDE HÜMMEL Können Sie tanzen?

Sie summt einen Schlager aus dem Radio mit.

ULF HÜMMEL Klar. *Pogo, Luftgitarre* Eh, eh, ehh, eh! Eh, eh, ehh, eh! Eh, eh! Eh. Eh. Eh. Ehhh!

GERLINDE HÜMMEL *enttäuscht* Ach so. *Das Radio am Ohr* Da. *Summt/trällert einen Schlager mit* Kommen Sie!

Sie tanzt mit ihm.

ULF HÜMMEL Hier, Mama, trink noch was!

GERLINDE HÜMMEL Wunderbar! *Sie trinkt* Augenblick. Da! „Es wird 14 Uhr.“ Da, wieder, wie herrlich, auf allen Frequenzen! Egal, wo ich bin. Hier auch. Hören Sie. Hören Sie doch mal! Jeder redet mit jedem. Und hier! „Es wird 14 Uhr.“ Hören Sie? Hören Sie das? Das große Gespräch -.

ULF HÜMMEL Na, klar, Mama, ganz toll.

GERLINDE HÜMMEL Ist das nicht herrlich?

ULF HÜMMEL Wie die Sau. Mama, das sind die Nachrichten.

GERLINDE HÜMMEL Herrlich! Alle reden mit allen -!

ULF HÜMMEL Ja? Irrtum. Mit dir redet keiner. Oder mit mir. Mit uns. *Nimmt ihr das Radio ab, stellt die Stimme lauter* Hallo? *Die Stimme redet unverständlich weiter.* Hallo, ist jemand da? *Die Stimme redet weiter.* Siehst du. Guten Tag! *Die Stimme macht eine Pause.* Also. Ja, Gerlinde Hümmel und Ulf Hümmel hier, von der Landmetzgerei Hümmel. Mutter und Sohn. Europa, sagen Sie, uns fragt ja keiner, selbst wenn wir „Ja!“ sagen wollten, sogar zu dieser Shopping Mall, also sagen wir „nein“, Angst, Europa, können Sie sich vorstellen - *Die Stimme redet weiter.* Guten Tag! *Schlägt auf den Apparat* Hört ihr nicht? *Schlägt auf den Apparat ein* He, ihr Scheißer! Wir wollen euch was sagen! Meine Mutter will mit euch reden. He! *Knallt den Apparat auf den Boden, trampelt auf ihm herum* Hört. Doch. Mal. Zu! *Bis das Radio still ist. Plötzlich kühl* Siehst du? Jetzt sperren sie die Ohren auf. *Pause* Du kannst jetzt was sagen. Mama.

GERLINDE HÜMMEL Ja? *Pause* Ich glaube, Sie erinnern mich an meine Tochter.

ULF HÜMMEL *enttäuscht* Na, dann.

GERLINDE HÜMMEL Können Sie tanzen? *Hebt das Radio ans Ohr, will mitsummen. Das Radio bleibt tot*

Draußen stehen die Kameraden und warten.

MÄGGI HÜMMEL *am Fenster* Was machen die da?

REETENBACH Ich ... Ich könnte mich richtig an dich gewöhnen.

MÄGGI HÜMMEL Knut. Worauf warten die bloß?

REETENBACH Mäggi. Ich habe ein bisschen gespart. 42.000. Du kennst dich im Verkauf aus, wir könnten –

MÄGGI HÜMMEL Nach Unna! Du bist süß. *Küsschen* Wenn ich 'nen Stofftiger brauche, denk ich an dich.

REETENBACH Mäggi!

MÄGGI HÜMMEL Versprochen. Gestern abend, das war eine einmalige Sache.

REETENBACH Das habe ich auch gedacht. Zuerst. Mäggi -

MÄGGI HÜMMEL Und ich hab gedacht, es gäb für alles 'ne Technik.

REETENBACH Ja. Nein, ja. Mäggi!

MÄGGI HÜMMEL Ich muss wischen.

REETENBACH Mäggi! Wischen kannst du auch in Unna. Nein, so mein ich das nicht. *Geht zur Seite* Heute morgen. Gestern! Ich bin aufgewacht, du im Bad, da lag ein Haar von dir, auf dem Laken. Ein Brief. Eine Botschaft. Und was, glaubst du, hat mich angefasst?

MÄGGI HÜMMEL Ja, was?

REETENBACH Die Ewigkeit.

MÄGGI HÜMMEL Und, hast du dich verletzt?

REETENBACH Mäggi. Jetzt hör doch mal -

MÄGGI HÜMMEL Hier auch.

REETENBACH Ich habe mir also überlegt. Ich hab da was im Radio gehört.

MÄGGI HÜMMEL Und hier.

REETENBACH Weißt du. So wie gestern. Das ist schnell vorbei. Einerseits. Aber andererseits, weißt du, ich habe mir überlegt -

MÄGGI HÜMMEL Entschuldige.

REETENBACH Aus Sicht der Zeit jetzt.

MÄGGI HÜMMEL Gehst du mal -

REETENBACH Egal, was passiert.

MÄGGI HÜMMEL Und da.

REETENBACH Egal, wann.

MÄGGI HÜMMEL So.

REETENBACH Mäggi. Wenn alle Sterne tot sind. *Knipst die Sterne aus* Klimp, klimp, klimp, klimp, klimp. In hundert Milliarden Jahren, zum Beispiel.

MÄGGI HÜMMEL *wischend* Danke.

REETENBACH Die Evolution? Ende. Das Leben? Erledigt. Irgendsoein Idiot hat's wieder nicht abwarten können und sich das Jenseits am Drücker gleich hergeholt mit großem Wusch!, wie sich andere Leute 'ne Pizza bestellen. Überzeugung, da knallt's im Karton. Ergebnis? Entropie, plötzlich ist alles überall gleich langweilig, die Landmetzgerei treibt kalt durchs All, das All treibt kalt durch eure Metzgerei, sogar das Nichts ist instabil.

MÄGGI HÜMMEL Ach so?

REETENBACH Landmetzgerei Hümmel, wegen allgemeinen Todesfalls geschlossen. Das Ende vom Big Bang? Eine Riesenenttäuschung!

MÄGGI HÜMMEL Was soll das werden, Knut. Eine Liebeserklärung?

REETENBACH Irgendwann ist das Fest zuende. Da kannst du gar nichts machen. Landmetzgerei Hümmel - wegen allgemeinen Todesfalls geschlossen. Die Show ist aus. Vorhang. Aber wir beide, verstehst du: Egal, was passiert. Egal, wann! Wir haben einmal die Köpfe zurückgelegt, Mäggi, unsere Stirnen haben einmal den Himmel berührt, zusammen, im Asphalt haben wir das Gras wachsen hören, wenigstens einmal sind wir unter die Rinden der

Bäume gekrochen, und der Wolfslaut des Waldes ist hervorgebrochen, aus uns. Mäggi. Auch wenn's nur ein einziger Augenblick war. Gestern. Egal, wie lang. Das Sonnensystem hat uns nicht zufällig hervorgebracht. Damit wir uns mit Rinderhälften abrackern im Neonlicht, bis zum Tag unseres Todes. *Küsst sie* Hierfür aber schon. Egal, wie kurz. Auch wenn's nur ein Augenblick war. Aus Sicht der Zeit jetzt. Das hier, das werden wir immer gehabt haben. Aus Sicht der Zeit jetzt.

MÄGGI HÜMMEL *Futur II*, Knut. Ich war auch mal auf 'ner Schule. Zeitform der Looser. Stimmt's, du kommst hier mit Unendlichkeit, häufst Metaphernkapital auf vom Urknall bis heute morgen, und willst das bitte wie verzinsen? Mit 'nem Feinkostladen. In Unna.

REETENBACH *verletzt* Eine Frage der Perspektive.

MÄGGI HÜMMEL Tja, die Ewigkeit -! Ich sag dir mal was. *Am Fenster* Die Jungs da draußen, siehst du die? Der da, Möcker. Mit dem war, hatte ich, der ist, na, lange her, bah. Da will ich überhaupt nichts Ewiges! Vorbei. Und wenn die rauskriegen: „Unendlichkeit“! Kannst du dir ja ausmalen. Reetenbach, Knut. Fleischfahrer aus Unna. Wird für immer verdroschen worden sein. Vermöbelt, aber wie, für Äonen. Stirn am Himmel, wer weiß, aber Regenwasser im Schädel, Brustbein auf der Straße, die Zähne im Rinnstein. *Futur II*, da kann dein Wolfslaut dann kommen. 'Ne Rinderhälfte ist gesund dagegen.

REETENBACH Mäggi, hör mal.

MÄGGI HÜMMEL Frag mich nicht nach Ewigkeit.

REETENBACH Du trägst immer noch meinen Samen in dir –

MÄGGI HÜMMEL Hab ich ausgewaschen! *Schiebt ihn beiseite* Und jetzt muss ich den Schinken holen. *Mit einem leeren Tablett hinten hinaus ab.*

REETENBACH Mäggi -.

Black.

5. Szene

Mäggi Hümmel, Ulf Hümmel.

ULF HÜMMEL Mäggi, ich muss mit dir reden.

MÄGGI HÜMMEL Und ich muss putzen.

ULF HÜMMEL Dass du mit Möcker Schluss gemacht hast.

MÄGGI HÜMMEL Ihr seid so toll! Jeder für sich Räuber und Gendarm in einer Person. Aufpasser und Umstürzler, regelrechte Aufpassumstürzler seid ihr.

ULF HÜMMEL Mäggi!

MÄGGI HÜMMEL *flötend* „Mäggi, mein Sößchen!“ Verstehst du, ich konnt's nicht mehr hören. „Mäggi, mein Sößchen!“ Wenn er das nächste Mal kommt, tu mir einen Gefallen, ja?

ULF HÜMMEL Hm.

MÄGGI HÜMMEL Schmeiß ihn einfach raus.

ULF HÜMMEL Möcker? Und wenn er mein Freund ist?

MÄGGI HÜMMEL Schmeiß ihn raus.

ULF HÜMMEL Mein Kamerad?

MÄGGI HÜMMEL Schmeiß ihn raus. Schmeiß ihn raus! *Belustigt* Was ist er denn jetzt, dein Freund oder dein Kamerad?

ULF HÜMMEL Freund, Kamerad ... Kamerad ist mehr. *Denkt nach* Freund näher ... Zweitens Freund ... Erstens Kamerad. *Eingebung* Der Kamerad ist auch ein Freund! *Denkt nach* Nicht jeder, allerdings ... Dafür nicht jeder Freund ein Kamerad -

MÄGGI HÜMMEL *kichernd* Pffff -

ULF HÜMMEL Erstens Freund! Zweitens Kamerad ... Er steht für einen ein. Der Freund! Der Kamerad zwar auch ... Aber der steht dabei gerader. *Grußhand.*

MÄGGI HÜMMEL *Auflachen* Schmeiß ihn einfach raus! *Pause, in der sie seine Grußhand betrachtet* Lass das.

ULF HÜMMEL *beleidigt* Pffff - *Behält die Grußhand oben.*

Es entsteht eine Pause, in der sie ihn missbilligend taxiert.

MÄGGI HÜMMEL Ich könnte weg sein, weißt du. In Unna. *Pause* Unna, ausgerechnet! Ich war mal in Unna -. *Schulterzucken* Nach Kapstadt, meinetwegen, was hat er nicht Auckland gesagt, oder Brisbane, möglichst weit weg, ja, dieser Mief, seit Mama krank ist, du, diese, da draußen diese, diese -, Pappa mit seinen Ahnen, wer wir sind, wer sind wir denn, sein Großvater, dein Urgroßvater, unser aller Urururgroßvater, Herrmann Hümmel, der große gemeinsame Stammvater, Gräber und Metzger, Metzger und Gräber, das ist es, was wir sind, ja? Opa war mal in Togo, hast du das gewusst? Als Soldat, als Unteroffizier. Das ist auch schön weit weg. Du redest mit den Leuten, Tag für Tag, reicherst dich mit ihnen an, Tag für Tag, wirst Tag für Tag für Tag ein anderer, ein dasiger, ein dortiger, warum nicht. Aber das Deutsche Reich in seinen Schuhen. Das Deutsche Reich in seiner Uniform. Das Deutsche Reich in Opas Schnurrbart: Kaum trug er die Uniform, schon war er in Deutschland. Schon war *er* Deutschland. Was will er dann in Togo, frag ich mich. *Ulf's Arm beginnt zu zittern. Sie zupft daran* Na? *Pause* Sizilien hätte mir ja gereicht. Castelvetro, „una macelleria in Marsala, buongiorno“, „Mäggi, willst du mit mir kommen, ich habe einen Cousin in Campobello di Mazara“, „Mensch, Reetenbach: Ja!“ Aber Unna. *Pause* Ausgerechnet Unna, was soll ich in Unna!? Reetenbach und Pappa. Pappa und Reetenbach: Einerseits die Ahnen, ja, andererseits die Wurst. Die Ewigkeit und der Feinkostladen. Dazwischen wir, als Angestellte. Einerseits zu nah, andererseits zu fern. Ulf. *Zupft ihm an der Grußhand* Kein Wunder, dass man da verstummt. Na, was ist? Sind wir vom Grüßen schon so erschöpft, dass man uns 'nen Stuhl holen muss?

ULF HÜMMEL Pffff -

Gerlinde Hümmel herein.

GERLINDE HÜMMEL Hallo. *Betrachtet Ulf eine Weile* Wohnen Sie hier?

Mäggi Hümmel, Gerlinde Hümmel betrachten ihn eine Weile.
Black.

6. Szene

Ulf Hümmel mit einem Besen aus dem Hinterhaus, Kopfhörer auf den Ohren.

ULF HÜMMEL *Luftgitarre auf dem Besen, Pogo* Eh, ehrrrrrrrr! Eh, ehrrrrrrrr! Eh, ehrr, ehrr, ehrr, ehrrrrrrrr!

Möcker in Lederjacke herein, bedient sich aus der Theke, sieht zu, bis Ulf ihn bemerkt.

MÖCKER Kamerad. Ich stör nicht.

ULF HÜMMEL Möcker. *Zieht den Kopfhörer ab* Bedien dich.

MÖCKER Kamerad. *Mampft* Hier stinkt's. Angst, Blut, Feigheit. Demokratismus! Wenn du verstehst, was ich meine. *Kichert* Alles im Stall? Mama, Pappa, die ganze heilige Familie? *Sieht sich um* Geiler Laden! - Und, ist sie da?

ULF HÜMMEL Mäggi? Im Keller. Mein Alter aber auch: Oben. Möcker. Wir haben den Verkaufstrainer im Haus.

MÖCKER Den Verkaufstrainer, oho! *Mit Zigarette* Klingt jüdisch, Kamerad. *Kichert* Der Semit und die Kohle. *Ulf gibt Feuer.* Was zu beweisen war. *Pafft* Schon gut. Ich komm wegen was anderem. Wir brauchen nochmal zehntausend.

ULF HÜMMEL Echt? Ich weiß nicht.

MÖCKER Kriegst es ja wieder.
 ULF HÜMMEL Die Dreißigtausend -
 MÖCKER Ist doch bloß vorgestreckt! *Pafft* Nächsten Sonntag treff ich die Alten Herren -
 ULF HÜMMEL Letzten Sonntag, hast du gesagt.
 MÖCKER Da hat's nicht geklappt.
 ULF HÜMMEL Die Dreißigtausend, Möcker, du hast mir versprochen -. Wenn's meins wäre, weißt du. *Fängt die Asche auf* Letzten Sonntag, hast du gesagt.
 MÖCKER So. *Pafft* Auf der Straße ist Krieg, Kamerad. Unser Kulturkampf. *Ulf fängt die Asche auf*. Kamerad Lemmert ist da in was reingetreten. Hat das liegenlassen. Denkt, die Zecke schläft. Kann er ja nichts für. Und was macht die Zecke? Typisch! Ist die doch gleich totgeblieben! *Pafft* Du siehst, die Welt ist voller Feinde.
 ULF HÜMMEL Und jetzt braucht er 'nen Anwalt.
 MÖCKER Kamerad. *Tritt die Zigarette aus*. Ich komm später wieder. Wenn's günstiger ist. Wenn dir einfällt, wer deine Kameraden sind -.
 ULF HÜMMEL Möcker. Dreißigtausend, zehntausend, ich mein, es ist immer noch mein Alter! Vierzigtausend! Ich kann ihm doch nicht die ganze Kohle aus dem Schrank klauen. *Sammelt die Kippe auf* Ich mein, ja -. Aber du hast gesagt, letzten Sonntag!
 MÖCKER So. Und bei der Schwester alles in Ordnung?
 ULF HÜMMEL Mäggi? Klar.
 MÖCKER Also. Lass dir mal nicht euer ff allerfeinstes Schmalz ins Hirn steigen, Kamerad, irgendwann liegt dein Hirn im Schmalz, und du hast mich nicht mal kommen sehen. Wenn dir 'ne bessere Lösung einfällt -. *Pause* Entscheiden können wir gemeinsam; in Ordnung? Gut. *Grußhand* Kamerad. *Ab*.
 ULF HÜMMEL Kamerad -

Black.

7. Szene

Ulf Hümmel allein, Kopfhörer auf den Ohren, spielt stumm Luftgitarre auf dem Besen. Mäggi Hümmel kommt mit einer Schinkenplatte herein, schnüffelt, wedelt den Zigarettegestank weg.

MÄGGI HÜMMEL Sag bloß, der war hier. Beherrscher des Feuerstuhls. Herr der Explosionen! Möcker und sein Moped. Möcker. *Ekelschauder* Wie konnte ich.

ULF HÜMMEL *Luftgitarre* Eh, eh, ehheh!

MÄGGI HÜMMEL Ist einfach früh genug dagewesen. Schätze ich. „Mäggi, mein Sößchen!“ *Wedelt den Zigarettegestank weg* Möcker.

ULF HÜMMEL *Luftgitarre* Ehh, ehheh, eh, ehheh, ehheheh!

MÄGGI HÜMMEL War eben einfach der Erste.

ULF HÜMMEL *Luftgitarre* Ehheheheheheh!

MÄGGI HÜMMEL Er hat mich abgepasst, weißt du. Ein ganzes Jahr lang, vor der Schule. „Mäggi, mein Sößchen!“ Die anderen haben mich ausgelacht. Mein Gott, eben habe ich Zöpfchen getragen, Spangen mit Kirschen im Haar, bin in der Badehose ins Schwimmbad, und plötzlich: „Mäggi, mein Sößchen!“ Ich hab's ja gehasst -! Aber irgendwie ... Blöd, was? „Mäggi, mein Sößchen!“ Und irgendwann hab ich drauf gewartet.

ULF HÜMMEL *Luftgitarre* Eh, eh, ehheh!

MÄGGI HÜMMEL Im Sommer hat er mich dann mitgenommen. „Mäggi, mein Sößchen!“ Ich habe mich angelehnt, auf dem Moped, und wir sind in den Harz. Die Städte, trist, verdorrnde Landschaften, zwischendurch Schwimmen, jetzt im Bikini, er hat von Deutschland geredet, Deutschland, in dieser seltsamen Mischung aus Tagträumerei und Erpressung, ja, und ich hab gewusst: Heute. Was habe ich gezittert! Ich wusste nicht, ob das der Motor war oder ich.

ULF HÜMMEL *Luftgitarre* Eh, eh, ehhhhhhhhhhh!

MÄGGI HÜMMEL Dann ist überhaupt nichts passiert.

ULF HÜMMEL *Luftgitarre* Eh, eh, eh, eh, eh, eh!

MÄGGI HÜMMEL Keine Hexen, keine Trolle, kein Sex, wir haben bloß auf der Teufelsmauer gegessen, mit baumelnden Beinen, ins Land hinausgesehen, Autos, Gülle, Viehzuchten, Reihenhäuser, Gewerbegebiete, Fernsehantennen, dazwischen Lastwagen, die vom Land in die Stadt fahren und von der Stadt aufs Land, trist, trostlos, ohne Hexen und Trolle eigentlich überhaupt nicht zu ertragen, - und sind einfach zurückgefahren.

ULF HÜMMEL *Luftgitarre* Eh! Eh! Eh! Eh! Eh!

MÄGGI HÜMMEL Das war schon alles. Ich war nicht enttäuscht; eine kleine, trockene Knutscherei auf einem Rastplatz, mir war bloß nicht mehr klar, wozu ich mitgekommen war. Möcker und sein Moped! Vor der Tür hat er mich abgesetzt, wollte unbedingt noch das Kühlhaus sehen, - meinetwegen. Und da -! Ich fand's ja aufregend: Den Po an die Kacheln gedrückt, bei minus 22 Grad, mit blauen Lippen, nach der langen Fahrt durch die Hitze, den Slip zwischen die Knöchel gespannt, ich hab gar nichts gespürt. Kein Blut, keine Lust, keine Schmerzen; als sei man gar nicht da, so kalt war es. Und dann kam sein heißer Samen -!

ULF HÜMMEL *Luftgitarre* Eh, ehh, ehhhhhhhhhhh!

MÄGGI HÜMMEL Im Warmen später war's nicht halb so überraschend. *Schulterzucken* Schnee von gestern. Der eine in den Harz, der andere nach Unna -. *Schüttelt den Gedanken ab* Jedem seine eigene Ewigkeit.

ULF HÜMMEL Wie wär Mit ihm reden?

MÄGGI HÜMMEL Mit Möcker? Na, klasse. *Lüftet seinen Kopfhörer* Der Geh - weg! *Mit einer leeren Platte ab, hinunter in den Keller.*

ULF HÜMMEL *Luftgitarre* Ehhhhhhhhhhhhhhhhhh! Ich mach's ja schon. *Mit dem Besen vorn hinaus ab.*

Black.

8. Szene

Möcker herein.

MÖCKER Mäggi? Ulf hat gesagt, du bist unten? Mäggi, mein Sößchen! Mäggi? *In den Kellerabgang* Mäggi -! Mäggi!!! Bist du da? Mensch -! *Ins Off* Und um das hab ich mich ehrlich bemüht, Kamerad! *In den Kellerabgang* Ob du da unten bist! *Eher zu sich selbst* Dankbarkeit, Metzgerkuh, dein weicher Euter, das will. Angerufen, nichts. E-Mails, nichts. *Eher zu sich selbst* Da fick ich doch lieber Fritzes frische Fische. *Ins Off* Kamerad, du hast mir versprochen -! *Eher zu sich selbst* E-Mails in die Ferien, Mäggi, wo bist du? „Sag ich dir nicht.“ Als wollte ich dir nachstellen: Nichts. Möcker, der Böse. Der Perverse! *Kichert.* *In den Kellerabgang* Mäggi!!! *Eher zu sich selbst* Aber das Becken, das hab ich gesehen, das will. Kühlhaus, Kerzenschein, Schwachsinn. *In den Kellerabgang* Reihen von Krieger in die Welt setzen will das! Und weiß es nicht. *Ins Off* Und dir hab ich das Leben gerettet, Kamerad! *Eher zu sich selbst* Da hab ich auch Rechte. *Hackt ein Stück Fleisch aus der Vitrine auf, von dem Blut nimmt er zwei, drei Striche Kriegsbemalung* Ich bin der Wolf auf der Jagd. Möcker, der Böse. Der Perverse! Dem Vaterland einen Wurf schenken. *In den Kellerabgang* Mensch -! *Jämmerlich, eher zu sich selbst* Wie kann ich dich ansehen ohne Dich krieg ich?! *In den Kellerabgang* Ich will mit dir reden!!! *Pause* Na, dann komm ich eben runter ... *Ab.*

Black.

9. Szene

Peter Hümmler mit Dentzeler herein.

DENTZELER Allmählich erkenne ich, was sich abzeichnet, Herr Hümmler. Ihre monothematische Metzgerei, Tradition, Ihre ausbleibenden Kunden, Tradition, die nicht ausbleibenden familiären Friktionen, Tradition, Tradition, Visionen – pardon - ohne Horizont, Kommunikation am Boden, dazu die äußeren Faktoren, Standort, Umgebung, Milieu, von ihrer ... heterogenen Zielgruppe zu schweigen ... Und Sie wollen die Tradition ja noch halten! Gut. Wie Sie wünschen, Herr Hümmler: Ihre Metzgerei, mein Vorschlag. Zusatzverkauf.

PETER HÜMMEL Wie bitte?

DENTZELER Zusatzverkauf. Zeige ich Ihnen.

PETER HÜMMEL Zusatzverkauf, Sie sind lustig, Herr Dentzeler –

DENTZELER Gut, dass Sie das gleich erwähnen. Zusatzverkauf! Zeige ich Ihnen. Käse.

PETER HÜMMEL Käse!

DENTZELER U- Und Eier!

PETER HÜMMEL Wir führen keinen Käse, Herr Dentzeler. Mein Großvater hat keinen Käse geführt. Herrmann Hümmler hat keinen Käse geführt. Die Landmetzgerei Hümmler ist ein Traditionsbetrieb. Wir führen Grützwurst! Und Eier - *Schulterzucken*.

DENTZELER U- U- Und Nudeln! Feinkost, Herr Hümmler. In Olpe, Hamm, Görlitz, Ahrensburg, Garmisch haben wir das ganz groß aufgezogen.

PETER HÜMMEL Aber wir sind hier nicht in –

DENTZELER Sie hätten die Regale sehen sollen! Bäcker, die CDs anbieten, Kaffeeshops mit Bahnfahrkarten, Hutläden, die neben Mützen, Stoffbeuteln, Wolle Zeitungen und Bonbons führen, Kommunizieren, Herr Hümmler, meine Leidenschaft, Sie werden's spüren: hier! *Vertraulich* Meinen ersten Sex hatte ich zwischen Blumenkübeln und Lottoscheinen. Diese glühende, feurige, hitzige, brüllende Hitze. Diese Energie, die da umgewälzt wird. Geld! Dieses ewig wispernde unaufhörlich brennende Gespräch aus flammenden Wechsellern, Probierschälchen, wohlriechenden Handelspartnern und Offshorebanken, unhaltbaren Behauptungen, künstlich erzeugter Authentizität und absetzfähigen Geschäftskosten, Blut und Blutwurst, Blutdurst und Blutwurst, Bonität, Speditionen, Zwischenlagern, Strapsen, Learjets und privaten Internaten, halböffentlichen Feiern, publizierter Respektabilität, Theaterbesuchen, provencalischen Variationen von Gemüsehappen auf Hummerschäumchen, Herr Hümmler, ein Traum, Herr Hümmler, ein Traum, also Zusatzverkauf!, Ihr Schlafzimmer das Businesszentrum, da rattert das Fax, piept das Fon, Shanghai schickt Kontostände, Herr Hümmler, da ist was los am Bett!, haha, Sie werden's spüren, hier! Zusatzverkauf! Käse. Eier! Nudeln! Dazu Geflügel, Herr Hümmler. Die Frischetheke!

ULF HÜMMEL *ist inzwischen an der Seite aufgetaucht* Wie der Bolzen in die Stirn fährt!

DENTZELER *ohne Verzögerung weiter* Säfte. Kapern. Spargel!

ULF HÜMMEL Das gibt kaum Blut, kein Hirn, nichts.

DENTZELER Pepperoni im Glas! Ein kleines Regal, Fertignödel, Zwiebeln. Mahlzeiten für die Mikrowelle!

ULF HÜMMEL Das Tier, der Stier ist schon tot.

DENTZELER Carpaccio vom Gamsbock im Frischepack!

ULF HÜMMEL Aber er weiß es noch nicht.

DENTZELER Mufflonsteak mit Birne. Aufreißen -, fertig!

ULF HÜMMEL Der entlaufene Bulle.

DENTZELER Zanderragout! Zander, Fischfett, Morcheln. Aufreißen -, erhitzt sich selbst, fertig!

ULF HÜMMEL Wie die Bauern ihn jagen.

DENTZELER Perlhuhn, Faraona al Melograno mit Marsoa.

ULF HÜMMEL Mit der Mistgabel, Mann gegen Mann sozusagen.
DENTZELER Granatapfelsauce! Aufreißen, erhitzt sich selbst, fertig -, fixfertig! Alles fixfertig!
ULF HÜMMEL Hier durch die Straßen, da durch den Park.
DENTZELER Zukunftssicherung, Herr Hümmel, Zusatzverkauf!
ULF HÜMMEL Erst dort wird er gestellt.
DENTZELER Zusatzverkauf, Herr Hümmel, Zukunftssicherung!
ULF HÜMMEL Und druff!!!
DENTZELER Im Verhältnis dazu dürften 38.244 Euro 48 Cent doch nicht zu viel sein. Oder?
ULF HÜMMEL *begeistert* Ist das eine Jagd?
PETER HÜMMEL Eigentlich will ich ja bloß in Ruhe meine Grützwurst verkaufen, Herr Dentzeler.
DENTZELER Ruhe, kein Problem, Herr Hümmel, Ruhe, ein mitteleuropäisches Luxusprodukt, Ruhe, kriegen Sie, selbstverständlich. Aber ersteinmal müssen wir die Voraussetzungen dafür schaffen, nicht wahr?
ULF HÜMMEL *begeistert* Das ist die Welt der Hümmels!
PETER HÜMMEL Wenn Sie meinen. Ja.
Peter Hümmel und Dentzeler: Handschlag.
ULF HÜMMEL Das ist die Welt der Hümmels. *Ab.*
PETER HÜMMEL Herr Dentzeler.
DENTZELER Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit.
Sie unterzeichnen einen Vertrag.
Black.

10. Szene

Ulf Hümmel mit Besen, Kehrschaufel, einem Müllsack usw., lässt Ingrid Staritz den Vortritt; beide herein. Draußen stehen die Kameraden und warten.

STARITZ Schön, dass Sie zuhause so helfen, Herr Hümmel. *Am Fenster* Sind das Ihre Freunde?
Pause Sicher wird mich jetzt Ihre Schwester bedienen.
ULF HÜMMEL *Blick in den Kellerabgang.* Mäggi - *Putzutensilien in die Ecke.*
STARITZ Liefern Sie eigentlich auch nach Hause, Herr Hümmel?
ULF HÜMMEL Meine Schwester.

Es entsteht eine Pause.

STARITZ Ach, scheiß auf die Liebe.
ULF HÜMMEL Bitte? Was?
STARITZ Klar. Bist du noch Jungfrau?
ULF HÜMMEL Frau Staritz, Ingrid, ich, was -
STARITZ Ulf. *Fasst ihn an* Ich mag Boys, die sich was trauen. Vielleicht bin ich da ja ein bisschen einfach gestrickt, aber mit einem, mit dem ich nichts anfangen kann, kann ich nichts anfangen. Letzten Freitag am Schwimmbad hat mich einer angeguckt, jung, schwarze Haare, nichts Besonderes, aber dieser Blick, dieser Blick, ich konnte gar nichts machen. Er voraus, ich hinterher, durch die halbe Stadt, zu seiner Wohnung, in Trance, den ganzen Weg über gespannt bis auf die Knochen, vor Lust. Was hab ich gezittert - vor Gier. Was haben wir gevögelt! Wortlos, wie die Primaten, seine Initialien weiß ich aus dem Slip, T.W., Tilo, Thomas, Thorsten, das war mir egal, alt, uralt war das. Dieser Affekt, was sind 100.000 Jahre. Archaisch. Dein ganzer Schnickschnack, „Germanen“,

neumodisches Zeug dagegen, Spiel mit dem Bösen, statt des Spiels mit dem Körper. Aber, na, naja, meinetwegen, egal. *Nah* Ich finde dich ja süß.

ULF HÜMMEL Ingrid. Mein Vater, die Arbeit. Ich -. Mäggi. *Sie fasst ihn an* Ich muss. Ja. Hier. STARITZ Eine Kundin bedienen? Merkst du das, das ist wie die Lust auf ein glühendes Eisen, du kannst es einfach nicht lassen. Ulf. U. UH. Soll ich dir den Slip damit besticken? U.H. Stell uns ruhig mal was Leckeres zusammen, Wurst, Fleisch, Gehacktes, egal, für zwei Personen. Sagen wir, so gegen halb zwei?

ULF HÜMMEL *blöde* Halb zwei -.

STARITZ Also.

ULF HÜMMEL *stumpf* Also -.

STARITZ Und Mäggi geht's gut?

ULF HÜMMEL *vor den Kopf geschlagen* Mäggi -.

STARITZ Grüß sie von mir. Ulf. Bis gleich! *Ab*.

ULF HÜMMEL *dumm* Bis gleich. *Dann kapiert er's. Triumph* Ja! -

Black.

11. Szene

Ulf packt die Metzgertüte zusammen. Möcker aus dem Kellerabgang herauf.

MÖCKER *sichtlich angeregt* Kamerad. Kommst mir gerade recht. Arbeit? *Hungrig* Für 'nen treuen Kameraden?

ULF HÜMMEL Schön wär's. Und? Mäggi?

MÖCKER Margarethe? Muss sich noch 'n bisschen ausheulen. *Vertraulich* Im Keller. Schämt sich.

ULF HÜMMEL Mäggi? *Pause* Na, dann ist ja gut. *Packt ein, singt fast* Roastbeef. Schinken. Pommer'sche. Schön blutig. Stell mal vor, die Staritz. Für zwei Personen, zwei Personen, heute mittag -! Zwei Personen! Pastete. Preiselbeer, Orange, Trüffel. Tartar. Braten. Vielleicht Pute, vom Sauerlandhof. Landjäger, selbst gemacht. Salami! Zwei Personen. Zwei Personen! Zwei Personen -!

MÖCKER Ah! Jetzt nimmst du natürlich an, aha, ordentliches Mädels, zwei Personen -.

ULF HÜMMEL Yipp!

MÖCKER *lacht* Nichts für ungut, Kamerad. Naja, wer weiß. Mit wem die sich die Schinkenröllchen sonst so teilt -

ULF HÜMMEL Möcker.

MÖCKER Ist doch so: Neulich, in der Glotze, da war so 'n Schwarzer, so 'n Bantu, der hatte seine - *zeigt die Penislänge* Dreißig, fünfunddreißig.

Ulf pfeift überrascht auf.

MÖCKER Erstmal baff, klar. Aber unsereins, wer was auf dem Kasten hat, der weiß. Köpfchen, Kamerad! *Bedient sich aus der Vitrine, mampft* Die ganze Kraft, die unsereins im Kopf hat, die geht denen direkt aus den Genen in die Hoden! Kannst du dir ja vorstellen. Überlebenskampf im Dschungel und so, muss ja so sein. *Mampft* Nur, wenn das erstmal herkommt -. Machen sich die Weiber über uns lustig.

ULF HÜMMEL Über uns.

MÖCKER Guter Einwand! Also, über mich ja nicht, ich hab ja Glück, was im Kopf und in der Hose. *Mitleidig* Aber sonst, was so guter deutscher Durchschnitt ist -. Der Indogermane ist ja eher geistig überlegen. *Mampft* Also, nochmal mit der Kohle. 'Ne Lösung gefunden?

ULF HÜMMEL Möcker. Erstmal, die Dreißigtausend -

MÖCKER Kriegst sie ja wieder. Wenn's nicht Kamerad Lemmert wär -.

ULF HÜMMEL Ich brauch sie aber jetzt! Mein Vater hat diesem Verkaufstrainer unterschrieben.
Und wenn er nachher an den Schrank geht -.

MÖCKER Komm schon, Kamerad. *Vertraulich* Zeig ihnen, was ein Mann ist. *Plötzlich kühl*
Oder so: Du gibst mir die Zehntausend, und nächste Woche kriegst du sie mit den
Dreißigtausend zurück. *Mampft* Da kannst du den Schrank von deinem Alten wieder
auffüllen.

ULF HÜMMEL Möcker -

Es entsteht eine Pause.

ULF HÜMMEL Ich geh mal gucken. *Ab.*

Black.

12. Szene

Möcker bedient sich aus der Vitrine, mampft.

MÖCKER *belustigt* Die Hümmels! Die im Keller, der bei der Kohle unterm Dach, und ich mit
dem Schinken in der Mitte. *Bemerkt eine spiegelnde Fläche in der Vitrine, spielt damit*
Mäggi ... Mäggi. Ich hab dich ... erschreckt. Da im Keller. Nichts für ungut ... nichts für
ungut. Also, ich steh dazu! Ihr seid pleite? Ich nicht. Ich hab 30.000! Oder 40.000. *Brüllt*
plötzlich Da staunt ihr Möcker feilhalten Maulaffen armer Schlucker sag ich nicht
verleugnen, ich nicht! *Mampft* Schwäche. Wenn ich die sehe, da muss ich, mir schenkt
doch auch keiner was. Dieses ganze widerliche weiche Weiche, bah! *Mampft* Mäggi.
Mäggi ... ich will. Ich will die Metzgerei! Nee. *Pause* Schwäche; Zweifel sind fehl, der
nette Kamerad von nebenan, wär ich gern, Mäggi, hättste gern, ich bin Möcker. Der Böse
... Der Perverse. *Zweifelnd* Ich bin Möcker ... *Pause* Mäggi, ich will dich. *Pause*
Mäggi, wir heiraten und befreien Deutschland. Punkt. Punkt! *Mampft* Klingt doch
vernünftig. *Mampft* Oder?

Black.

13. Szene

*Möcker bedient sich, stellt fest, dass er nicht mehr kann, legt die Wurst ordentlich zurück in die
Vitrine. Ulf Hümmel herein, das Geld in der Hand.*

ULF HÜMMEL Möcker. *Zählt ihm das Geld hin* Tausend. Zwei. Drei. Vier. Fünf. Sechs. Sieben.
Acht. Neun. Zehntausend. Zehntausend! Jetzt ist der Schrank von meinem Alten leer.

MÖCKER Ist ja für 'nen guten Zweck. *Kichert* Also. *Grußhand* Kamerad.

ULF HÜMMEL Nächsten Sonntag.

MÖCKER Wie? Klar. Klar! Grüß Mäggi von mir. Wenn sie sich beruhigt hat.

ULF HÜMMEL Beruhigt?

MÖCKER Im Keller. *Vertraulich* Schämt sich. Kamerad.

ULF HÜMMEL Kamerad.

Black.

14. Szene

Ulf Hümmel allein. Fischt ein Lineal unter der Vitrine heraus.

ULF HÜMMEL *intim, auch etwas ratlos* Siebzehn ... Achtzehn ... Achtzehn komma vier. „Fünfunddreißig!“ Wenn ich hier anfangen -. So. Zwanzig, einundzwanzig. Zwanzig komma fünf. Komma vier ... Komma vier zwei. Zwanzig komma vier zwei, zwanzig komma fünf, einundzwanzig. „Fünfunddreißig!“ Wenn ich noch ein bisschen ... Ja ... vierundzwanzig. Vierundzwanzig, von der Wurzel ... Wie kommt der auf fünfunddreißig? Wenn das schon dreißig sind ... Dann sind das ja -

Reetenbach herein.

REETENBACH Stör ich?

Ulf ist erwischt.

ULF HÜMMEL Wie sieht's denn aus. Kannst dich gleich bücken, Arschloch.

REETENBACH Mäggi nicht hier?

ULF HÜMMEL Nee. Im Keller. *Kurze Pause* Was!?

REETENBACH Reetenbach. Knut. Sauerlandhof! Der Fleischfahrer. Du bist bestimmt Ulf. Lass dich nicht stören.

ULF HÜMMEL Der Fleischfahrer aus - *mit spitzen Fingern*: Unna! Na sieh mal einer an.

REETENBACH Unna ist groß.

ULF HÜMMEL „Unnah“ is' fern.

REETENBACH Lassen wir das. Du bist beschäftigt. Wo war die Schwester?

ULF HÜMMEL „Wo war die Schwester!“ Komm mal mit vor die Tür, du. Da gucken wir mal bei dir, wo -

REETENBACH Ich fürchte, dieses Vergnügen muss ich mir versagen.

ULF HÜMMEL *geht mit dem Lineal auf ihn los* „Ich fürchte!“ „Lassen wir das!“

Mäggi erscheint verheult, derangiert im Kellerabgang.

ULF HÜMMEL Ich mach dich Zur Sau mach ich dich, alle!, Hackfleisch zu -

MÄGGI HÜMMEL *groß* Das wirst du nicht tun.

ULF HÜMMEL, REETENBACH *gleichzeitig* Mäggi!

MÄGGI HÜMMEL Hast du mir den Mocker in den Keller geschickt? Mach die Hose zu.

ULF HÜMMEL Nicht in den Keller. *Pause* Ja -.

MÄGGI HÜMMEL So. Knut, ich will hier weg.

ULF HÜMMEL Pfff -

REETENBACH Du kommst mit? Nach Unna? Mit mir?

ULF HÜMMEL „Unnah“ is' fern!

MÄGGI HÜMMEL Mit dir rede ich gar nicht. *Zu Reetenbach* Du kannst mir beim Packen helfen.

Mäggi, Reetenbach ab.

ULF HÜMMEL Mäggi, du kannst nicht weg. *Leise* Schei - ße. Ich mein, Mama krank, Pappa, die Metzgerei ist am Ende; Mäggi! *Ins Treppenhaus* Wer zahlt diesen Dentzeler eigentlich? Pappa doch, oder? Ich mein, aus dem Schrank. Scheiße, Scheiße, Schei - ße! Ich -. Wir haben Schulden, Mäggi! *Pause* Schei - ße.

Black.

15. Szene

Gerlinde Hümmel an der Vitrine, mit dem toten Radio am Ohr; sie stopft sich hastig den Mund voll. Peter Hümmel herein.

GERLINDE HÜMMEL Guten Tag. *Pause* Wohnen Sie hier?

PETER HÜMMEL Gerlinde.

GERLINDE HÜMMEL Ist es schon 7 Uhr?

PETER HÜMMEL Hast du deine Tabletten nicht -

GERLINDE HÜMMEL Ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen, wissen Sie.

PETER HÜMMEL Ja. Linde -

GERLINDE HÜMMEL Meine Eltern haben sich auch erschossen.

PETER HÜMMEL Ich habe ihm doch gesagt, er soll sie dir geben.

GERLINDE HÜMMEL Im Radio haben sie gesagt: *Radiostimme* „Es wird 7 Uhr.“

PETER HÜMMEL Ja. Linde.

GERLINDE HÜMMEL Bei uns war 7 Uhr immer Schlachtermin. *Radiostimme* „Es wird 7 Uhr.“
Also, ich habe mich gefragt: Wie können die da so sicher sein?

PETER HÜMMEL Linde.

GERLINDE HÜMMEL Da war dieser Großbetrieb. Kauft uns die Kunden ab. Kauft uns den Hof ab. Kauft uns den Schneid ab. Und peng!, schon wird es niemals 7 Uhr.

PETER HÜMMEL Linde -

GERLINDE HÜMMEL Meine Kinder sind in einer Metzgerei aufgewachsen. Und meine Eltern haben sich erschossen.

PETER HÜMMEL Ja. Ich weiß!

GERLINDE HÜMMEL Um 6.59 Uhr. Die Uhr meines Vaters ging vor, um eine Minute. Sonst wären sie pünktlich gewesen. Und peng!, genau zum Schlachtermin.

PETER HÜMMEL Pass auf, Linde. Ich weiß nicht, ob du das jetzt verstehst.

GERLINDE HÜMMEL Meine Kinder sind in einer Metzgerei aufgewachsen, wissen Sie.

PETER HÜMMEL Wir haben vierzigtausend Euro im Schrank, schwarz. Das war Mäggis Idee, und jetzt haben wir sie. Also.

GERLINDE HÜMMEL Wohnen Sie hier?

PETER HÜMMEL Also. Ich habe diesen Verkaufstrainer angerufen.

GERLINDE HÜMMEL Da war ein Mann im Radio. Ein Psychologe.

PETER HÜMMEL Dentzeler.

GERLINDE HÜMMEL Die Krise des Fleisches, hat er gesagt.

PETER HÜMMEL Und der hilft uns.

GERLINDE HÜMMEL Das ist etwas Dauerhaftes. Hat er gesagt.

PETER HÜMMEL Dentzeler.

GERLINDE HÜMMEL Dieser Mann.

PETER HÜMMEL Und der hält uns den Laden zusammen.

GERLINDE HÜMMEL Das ist gar nicht bloß wieder so eine Krise!

PETER HÜMMEL Hat er gesagt.

GERLINDE HÜMMEL Hat er gesagt.

PETER HÜMMEL Dentzeler.

GERLINDE HÜMMEL Dieser Mann im Radio.

PETER HÜMMEL Ich habe also den Auftrag unterschrieben.

GERLINDE HÜMMEL In Wirklichkeit ist das eine Krise der Liebe!

PETER HÜMMEL Gerlinde.

GERLINDE HÜMMEL Hat er gesagt.

PETER HÜMMEL Bitte!

GERLINDE HÜMMEL Und dann heißt es: „Es wird 7 Uhr.“ Peng! Alle Zeit der Welt – und niemals 7 Uhr. So kann man sich irren.

PETER HÜMMEL Also. Ich bin sicher, Mäggi und du und ich. Wir schaffen das. Ich habe 38.244 Euro 48 Cent unterschrieben. Das Geld aus dem Schrank. Und jetzt hilft er uns. Dieser Dentzeler. Und Ulf, - den ziehen wir sogar auch noch mit durch.

GERLINDE HÜMMEL So?

PETER HÜMMEL Ich bin sicher.

GERLINDE HÜMMEL Wohnen Sie hier?

PETER HÜMMEL Linde! Du musst jetzt deine Tabletten nehmen, ja?

Black.

16. Szene

Peter Hümmel allein.

PETER HÜMMEL Hallo? Mäggi? Mäggi!

Mäggi Hümmel herein.

MÄGGI HÜMMEL Mir ist was Schreckliches passiert, Pappa.

PETER HÜMMEL *hat nicht zugehört* Ach, das macht doch nichts.

Draußen stehen die Kameraden und warten.

PETER HÜMMEL Was machen die da?

MÄGGI HÜMMEL Was? Wie war das?

PETER HÜMMEL Was heißt das, dass die da stehen. Wieso stehst du nicht im Laden?

MÄGGI HÜMMEL Ich wollte. Vielleicht -. Ich gehe weg, Pappa.

PETER HÜMMEL Ach!?! Und wer soll dann im Laden stehen?

MÄGGI HÜMMEL Ich gehe ganz weg, Pappa. Überhaupt!

PETER HÜMMEL Was ist mit Ulf? Wer steht denn dann im Laden? Weiß deine Mutter das schon?

MÄGGI HÜMMEL Ich weiß es nicht. Frag sie selbst, Pappa! Ich muss packen. *Ab.*

PETER HÜMMEL Jaja. Wir sind ja bloß eure Eltern. Ulf! Ulf!!!

Black.

17. Szene

Ulf Hümmel, Staritz knutschen. Er vermisst sie mit dem Lineal.

STARITZ *lacht* Ulf, lass das. Das ist ja wie beim Metzger! Ulf.

ULF HÜMMEL Ein bisschen Beinscheibe. Fünf Zentimeter, von Schlüsselbein zu Schlüsselbein. Zehn zur Brust -.

STARITZ Ulf!

ULF HÜMMEL *begeistert* Ooh! Das sind, bestimmt anderthalb Pfund sind das.

STARITZ Bestimmt. Ulf, ich muss.

ULF HÜMMEL Und das. Zwölf Zentimeter. Und hier -. *Streichelt sie* Gut gewachsen. Ein gutes, fettfreies Stück. Saftig. Zum Reinbeißen, junges weißes Weiberfleisch, 1.800 Gramm, schätzungswise, junges deutsches Weib! Geil.

STARITZ Metzgerspiele. Ulf. Später.

ULF HÜMMEL Siebzehn Zentimeter. Ah, dein Filet möchte ich küssen ...!

STARITZ Ulf, ich muss -. Die haben ihre Prinzipien, in der Mall. Zweimal zu spät gekommen, zack!, bin ich draußen.

ULF HÜMMEL Und? Erklär's ihnen.

STARITZ Was denn erklären? Lust, auf dem Ohr sind die taub. Und auf allen anderen auch.

ULF HÜMMEL Bitte. Bitte, dann geh! *Hält sie fest* Aber das hier bleibt hier.

STARITZ Ach ja?

ULF HÜMMEL Und das.

STARITZ Dann nehm ich das aber mit. Nein? Oh!

Knutschen, Fummeln, Knutschen.

STARITZ Darf's ein bisschen mehr sein?

Knutschen, Fummeln, Knutschen.

Black.

18. Szene

Ulf Hümmel hackt Fleisch an der Vitrine, rhythmisch, wirbelnd. Mäggi Hümmel, Reetenbach hinter Ulf mit Mäggis Koffern hindurch.

Möcker herein. Mäggi, Reetenbach bleiben an der Seite stehen.

MÖCKER Pst, Kamerad. Ich störe nicht.

Wirbel des Fleischhackens, - und Abschluss.

ULF HÜMMEL Möcker.

MÖCKER Wo ist er? Reetenbach. Knut. Dieser Fleischfahrer. Dieser Kerl, mit dem Mäggi -

ULF HÜMMEL Der wird sich gerade hier reintrauen, wenn ich -

MÖCKER Sie hat's mir gesagt.

REETENBACH / MÄGGI HÜMMEL Was? / Psst -

MÖCKER Unten, im Keller. Ich sag dir was, Kamerad. *Ulf wirft ihm sein Feuerzug zu* Das menschliche Auge und die weibliche Scheide, das sind die einzigen Organe, die sich selber reinigen. *Pafft* Bei allem anderen hilft man halt ein bisschen nach. *Vertraulich* Wenn du verstehst, was ich meine. *Ulf reicht ihm eine Pappschale für die Asche* Was glaubst du, weshalb ich zwei Kameraden hier vor die Tür gestellt hab.

MÄGGI HÜMMEL / REETENBACH Was? / Pssst -

ULF HÜMMEL Sag mal! Wachen vor die Tür. Spinnst du ?

MÖCKER Jetzt werd mal nicht hysterisch, Kamerad. Wer uns nicht stört, den stören wir auch nicht. *Pafft* Noch nicht! Devise der Alten Herren. Gut, was? *Kurze Pause* Und dieser Reetenbach - *Geste*. Alles klar?

ULF HÜMMEL Alles klar. Möcker -.

MÄGGI HÜMMEL Jetzt sind sie völlig durchgeknallt.

REETENBACH Psst -!

ULF HÜMMEL Was ist mit der Kohle? Nächsten Sonntag!

MÖCKER Eben. *Lässt die Asche auf den Boden fallen* Also so: Leg du bei deiner Schwester ein gutes Wort für mich ein. Und wenn sie „ja“ sagt, dann kriegst du deine 40.000 wieder.

MÄGGI HÜMMEL, ULF HÜMMEL *gleichzeitig* Waaas!?

MÖCKER Kamerad. *Grußhand*. Ab.

MÄGGI HÜMMEL Hast du das gehört?

REETENBACH „Wachen vor die Tür!“ „40.000!“

MÄGGI HÜMMEL Der hat den Schrank von meinem Vater geplündert ...

Sie lässt den Koffer stehen, in Gegenrichtung ab.

REETENBACH Mäggi. *Ihr nach, ab.*

ULF HÜMMEL Mäggi. Wenn sie geht, ist das Geld weg. Wenn sie geht, ist das Geld weg! Ab.

Black.

19. Szene

Reetenbach allein.

PETER HÜMMEL *off, im Treppenhaus, brüllt* Wie, „das Geld ist weg“, „das Geld ist weg“, was heißt das, „das Geld ist weg“. Wenn das Geld weg ist, ist ja nicht nur das Geld weg, das Geld, „das Geld ist weg“, wer -. Wo ist der Scheißkerl! Ulf! Ulf!!!

Ulf Hümmel herein.

REETENBACH *erfreut* Na, Ärger?

ULF HÜMMEL Wie wär's, wenn du draußen wartest?

REETENBACH Bei deinen Kumpels? Guter Versuch. „Schwager“.

ULF HÜMMEL Pfff –

PETER HÜMMEL *off* Ulf!!!

Peter Hümmel herein.

ULF HÜMMEL *zu Reetenbach* Wart's ab! Wir kriegen dich.

PETER HÜMMEL Was soll das heißen? Das Geld -.

Mäggi, Gerlinde Hümmel herein.

MÄGGI HÜMMEL Pappa.

ULF HÜMMEL Sag's ihr. Sie muss jetzt hierbleiben.

PETER HÜMMEL So sieht's wohl aus. Mäggi, du musst jetzt hierbleiben.

GERLINDE HÜMMEL Quatsch.

PETER HÜMMEL Gerlinde.

ULF HÜMMEL Was willst du denn. Du Fickziege.

PETER HÜMMEL Ulf!

GERLINDE HÜMMEL *zu Ulf* So redest du also mit mir?

MÄGGI HÜMMEL *zu Ulf* Guck nicht so blöd.

PETER HÜMMEL Das hat ein Nachspiel.

GERLINDE HÜMMEL Mäggi hat mir die Tabletten gegeben. Diesmal habe ich sehr wohl verstanden, was du zu mir sagst. Steh gerade!

ULF HÜMMEL Ach, du Scheiße.

Sie knallt ihm eine.

PETER HÜMMEL *zu Gerlinde* Was heißt hier „Quatsch“?

GERLINDE HÜMMEL Sie soll gehen. *Zu Mäggi* Mäggi, du musst gehen.

ULF HÜMMEL Mit wem, mit dem da?

PETER HÜMMEL Liebst du den etwa?

ULF HÜMMEL Liebe ist eh Quatsch. Ich hab's versucht.

MÄGGI HÜMMEL Ulf. Halt die Klappe.

GERLINDE HÜMMEL *zu Mäggi* Oder willst du auch eines Tages Tabletten ausspucken, wie ich?

PETER HÜMMEL Ausspucken?

MÄGGI HÜMMEL Klar. Soll sie mitansehen, was hier los ist?

PETER HÜMMEL Mäggi.

ULF HÜMMEL Du meinst wohl, was für einen Schlappschwanz sie aus Pappa gemacht hat.

PETER HÜMMEL Ulf, halt die Klappe.

ULF HÜMMEL Ist doch wahr.

PETER HÜMMEL Steh gerade!

ULF HÜMMEL Spießler.

Peter Hümmel knallt ihm eine.

ULF HÜMMEL Pfff - *Zu Mäggi* Und der Möcker ist so gut wie jeder andere.

GERLINDE HÜMMEL *lacht* Danke, Ulf! Jetzt geht sie bstimmt.

PETER HÜMMEL Mäggi. Du kannst nicht gehen!

ULF HÜMMEL Du kannst nicht gehen.

PETER HÜMMEL Was brauchst du, Mäggi. Was fehlt dir?

ULF HÜMMEL Was fehlt dir?

PETER HÜMMEL Ich nehm sogar einen Kredit auf für dich.

ULF HÜMMEL Er nimmt sogar einen Kredit auf für dich.

PETER HÜMMEL Und Ulf kann ihn abarbeiten.

ULF HÜMMEL Ich!? Na, wenn das keine Verlockung ist. Oder, du machst es selbst! Lass dich doch einfach bezahlen, von dem da.

MÄGGI HÜMMEL Ulf.

ULF HÜMMEL Pfff -

MÄGGI HÜMMEL Steh gerade!

ULF HÜMMEL Leck mich doch -

Sie knallt ihm eine.

PETER HÜMMEL Mäggi.

MÄGGI HÜMMEL Ich gehe auf jeden Fall. *Hinten hinaus ab.*

ULF HÜMMEL *brüllt ihr nach* Dann geh doch! Hau doch ab!

GERLINDE HÜMMEL *leise* Ulf. Du sollst die Klappe halten.

ULF HÜMMEL Leckt mich doch alle am Arsch! *Ab.*

PETER HÜMMEL Linde, das Geld ist weg. Ich hab unterschrieben, und jetzt ist das Geld weg.

GERLINDE HÜMMEL Tja. Und Mäggi auch. Und ich, ich überleg's mir noch. *Ab.*

PETER HÜMMEL *fährt Reetenbach an* Und Sie, was ist mit Ihnen?

REETENBACH Ich? Ich gehe wohl auch.

Black.

20. Szene

Reetenbach am Fenster. Mäggi Hümmel herein, mit einem weiteren Koffer. Draußen stehen die Kameraden und warten.

MÄGGI HÜMMEL Knut. Komm da vom Fenster weg.

REETENBACH Die stehen tatsächlich da. Direkt vor der Tür.

MÄGGI HÜMMEL Na, stehen dürfen die da ja.

REETENBACH Was heißt das, dass die da stehen. Stehen da rum.

MÄGGI HÜMMEL Und warten.

REETENBACH Auf mich.

Irgendwo im Hinterhaus ertönt ein Schuss.

REETENBACH Mäggi –

MÄGGI HÜMMEL Du hast recht.

REETENBACH Womit?

MÄGGI HÜMMEL Lass uns hier weggehen.

REETENBACH Ja.

MÄGGI HÜMMEL Aber wohin?

Gerlinde Hümmel herein, unter Schock.

GERLINDE HÜMMEL Habt ihr das gehört?

Ulf Hümmel herein.

ULF HÜMMEL Das war ein Schuss.

GERLINDE HÜMMEL Das war Pappa.

Pause.

MÄGGI HÜMMEL *zu Ulf Hümmel* Das warst du.

REETENBACH Das waren wir.

GERLINDE HÜMMEL Das war er selbst.

ULF HÜMMEL Das war niemand.

Es entsteht eine Pause, in der alle peinlich berührt Ulf ansehen.

MÄGGI HÜMMEL Was ist das für ein Zettel?

GERLINDE HÜMMEL Der lag neben ihm.

REETENBACH *liest* „Unsere letzte Hausschlachtung.“

Der tote Peter Hümmel herein.

Black.